



Schlägerkunde mit Trainer Walter Kirchmaier: Die Kleinwüchsigen schauen sehr interessiert zu. Foto: ach

Golftreffen mit kleinwüchsigen Menschen

Oberursel (ach). Der Golfclub Oberursel Skyline und die stellvertretende hessische Landesvorsitzende des Bundesverbandes Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien (BKMF), Christine Wentzell aus Oberursel, haben im Golfpark am Löwenhof bei Ockstadt zum ersten Mal in Deutschland ein Golftreffen für kleinwüchsige Menschen organisiert.

36 kleinwüchsige Kinder und Erwachsene mit ihren Angehörigen waren aus ganz Hessen zu dem Training gekommen. Natürlich an vorderster Linie mit dabei: der neunjährige, kleinwüchsige Tobi Wentzell aus dem Gasthaus „Zum Schwanen“ mit seiner gesunden Zwillingsschwester Ann-Kathrin und Mama Christine. „Die Vorbereitung war nicht einfach“, so Skyline-Präsident Klaus Mehler. „Denn handelsübliche Golfschläger sind zu lang.“ Er besprach das Problem mit Peter Dannewitz, dem Inhaber des Sportgeschäftes „Taunus Intersport“ in der Vorstadt und der Profi schaffte es glatt, das notwendige Sportgerät für das Debüt der kleinwüchsigen Golfer auf dem Ockstädter Grün passend zu konstruieren und zu fertigen. Dass es gerade in Ockstadt zum Einsatz kam und ausgerechnet der Golfpark am Löwenhof Schauplatz des herausragenden integrativen Sportereignisses wurde, ist mehreren Zufällen zu verdanken. Als Erstes ist ein Passus in der Satzung des im August 2006 gegründeten Golfclubs Oberursel zu nennen, wonach dieser sich als bislang einziger Golfclub in Deutschland ausdrücklich der Förderung von Menschen mit Behinderung verpflichtet. Als eine Satzung ausgearbeitet werden musste, zog Mehler nämlich seinen Freund Norbert Fleischmann aus Hofheim zu Rate. Da er stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Behindertensportbundes ist, könne er seine Erfahrung mit Vereinssatzungen in die Arbeit einbringen, hatte Mehler überlegt. Er teilte dem Freund mit, dass auf jeden Fall die Förderung der Jugend einen besonderen Stellenwert erhalten sollte. Dem fügte Fleischmann eigenmächtig die Förderung von Menschen mit Behinderung hinzu und traf damit voll ins Schwarze. „Das ist ja super“, fanden der Präsident und sein Vorstand und nahmen Fleischmann sofort mit ins Boot: „Willkom-

men im Club. Jetzt hast du eine schöne Aufgabe bei uns.“

Christine Wentzell nahm den Golfclub mit seiner integrativen Ausrichtung beim Wort und brachte das mittlerweile erfolgreich gestartete Golftreffen ins Gespräch. Mehler war sofort dabei. Doch wo sollte es stattfinden? Die Oberurseler Skyliner verfügen bekanntlich noch über keinen eigenen Golfplatz. Er fragte bei den Ockstädtern an und fand bei Sabine Semprich, die seit 1. Juli als Golf Business Director den Golfpark am Löwenhof führt, sofort auf offene Ohren. „Golf ist ein Sport für alle Menschen, ob jung oder alt, groß oder klein“, sagte sie. „Hauptsache, der Schläger stimmt.“ Da war nun Dannewitz gefordert, der seine selbst gestellte Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer erfüllte. „Golf ist längst aus dem elitären Himmel auf dem Boden für jedermann angekommen“, betonte Fleischmann bei der Begrüßung der Gäste. Er hat auch schon eine Förderschule für Gehörlose auf den Golfplatz begleitet. „Man muss nur testen, was geht“, forderte er die Gäste auf und zeigte sich mit einem Schuss Selbstironie zuversichtlich: „Mit der Zeit werde sogar ich lernen, den Ball richtig zu treffen.“

„Der heutige Tag ist auch für uns ein ganz besonderes Ereignis“, versicherte Walter Kirchmaier den kleinwüchsigen Gästen und ihren Begleitern, denen er zusammen mit seinem Kollegen Mischa Kind als Trainer der Sommerfeld-Golfakademie zur Verfügung stand. Dann gab er seinen Schülern eine kurze Einführung in Schlägerkunde, ehe er mit ihnen aufs Grün ging. Viele Teilnehmer hätten sich davor nicht zugetraut, so gut zu treffen, so viele Kilometer von Loch zu Loch zurückzulegen und dabei so glücklich zu sein. Selbstbewusst feierten sie sich selbst und gegenseitig, wenn ein Ball eingelocht wurde. Den Abschluss dieses „wunderschönen Tages“, den alle „klasse“ und „super“ fanden, bildete eine gesunde Stärkung, die Mehler zusammen mit Fleischmann für die Jung-Golfer vorbereitet hatte. Einige von ihnen sind auf den Geschmack gekommen, wollen „bald wieder den Schläger schwingen“ und mit dem Golfclub Oberursel in Kontakt bleiben.